

## Bahnhofplatz.

**Nr. 3. Bahnhof.** Erbaut 1858, Architekt A. Maaß; noch in schlichten älteren Formen.

**Bereinigungsbrunnen**, anlässlich der Einverleibung von Wilten und Pradl in die Stadtgemeinde gestiftet von J. Sieberer, enthüllt 1906; Gesamtentwurf und Bronzefiguren von Franz Baumgartner. Inmitten eines großen, geschweiften Granitbeckens auf Felssockel einfaches Postament mit runder Schale, darüber Obelisk mit Friedensengel; um den Felssockel: die „Innsbruck“ mit Bürgerkrone zwischen der „Wilten“ und „Pradl“ (mit Ahren); der Inn als Flügeltot mit Ruder, die Sill als Nymphe; zwei muscheltragende Tritonen. Komposition des Denkmals wie plastischer Schmuck von derselben konventionellen, akademischen Maché ohne einen Hauch von Persönlichkeit.

### 2. Südwestliches und südliches Stadtviertel.

Das den Winkel zwischen „Neustadt“ und Innrain erfüllende südwestliche Viertel der Stadt ist wesentlich in den Siebziger- und Achtzigerjahren entstanden. Auch hier erfolgten die ersten Absteckungen, noch ehe die geschlossene westliche Häuserflucht der „Neustadt“, aus welcher nur das mit einem Tor verschließbare „Melzergäßl“ in die Felder hinaus führte, angetastet wurde: 1873 wird die Fallmerayerstraße, 1875 die Bürgerstraße angelegt; erst 1877 aber wird durch Abbruch des Melzerhauses die Anichstraße geöffnet und der neue Stadtteil dadurch mit der Maria Theresien-Straße verbunden. Es folgt dann 1875 die Colin-, 1886 die Andreas Hofer-, 1887 die Kaiser Josef-, 1888 die Schmerlinggasse; 1887 wird auch die lange Grenzstraße zwischen Innsbruck und Wilten, im westlichen Teil Maximilianstraße, im östlichen, bis heute noch nicht geschlossenen Teile Kaiser Wilhelm-Straße benannt, abgesteckt. Schon waren eine Reihe von öffentlichen Gebäuden (1877 Lehrerbildungsanstalt, 1880 Handelsschule, 1881 Gewerbeschule, 1882 Gerichtsgebäude) entstanden; im Jahre der Eröffnung der Arlbergbahn (1883) begann auch die große neue Spitalsanlage (1883—1888), die dann eine ganze Reihe medizinischer und naturwissenschaftlicher Universitätsinstitute (Anatomie 1887, Pathologie 1892, Chemie 1898, Pharmakologie und Hygiene 1900, Physik 1902) in ihre Nähe zog. Erst nach der Verlegung des Spitals und